

Weiterentwicklung der Termin- und Kapazitätsplanung

Studiengang: Dipl. Techniker/in HF Holztechnik
Vertiefung: Schreinerei/Innenausbau
Betreuer: Prof. Christoph Rellstab
Experte: Joseph Niedermann (Herzog Küchen AG)
Industriepartner: Weishaupt AG Innenausbau, Appenzell

Die Schreinerei Weishaupt AG Innenausbau kämpft zunehmend mit der Herausforderung des permanenten Termindrucks, kurzfristigen Änderungswünschen und der fortschreitenden Digitalisierung. In der Diplomarbeit werden die Prozesse, sowie die Organisation angeschaut und ausgewertet. Mit Anpassungen an den Grundstrukturen der Terminplanung kann eine Basis für die nachfolgenden Prozesse geschaffen werden.

Ausgangslage

Die Weishaupt AG Innenausbau steht vor der Herausforderung, ihre Terminplanung effizienter zu gestalten. Steigender Termindruck, kurzfristige Änderungen und die fortschreitende Digitalisierung erschweren die Koordination der Abläufe. Mangelhafte Prozessabläufe und die Nichtbesetzung abteilungsleitender Stellen führen zu Engpässen und Planungsfehlern. Um eine nachhaltige Lösung zu finden, wird die Einführung eines digitalen Terminplanungsprogramms sowie eine strukturelle Anpassung der Organisation geprüft.

Ziel

Das Ziel dieser Arbeit ist die Optimierung der Terminplanung und der zugehörigen Prozesse. Durch eine klare Aufgabenverteilung, die Einführung neuer Rollen sowie die Anpassung der Sitzungsstruktur sollen Engpässe minimiert und die Planungssicherheit erhöht werden. Zudem wird ein digitales Terminplanungsprogramm gesucht und die Schritte für eine Implementierung vorbereitet.

Vorgehensweise

Zur Identifikation der Schwachstellen wurde eine IST-Analyse durchgeführt. In Zusammenarbeit mit einem Referenzunternehmen sowie durch Workshops mit der Produktions- und Betriebsleitung wurden Optimierungspotenziale ermittelt. Die Entscheidung für ein Terminplanungsprogramm wurde durch eine SWOT-Analyse sowie eine Nutzwert- und Kostenanalyse unterstützt. Zusätzlich wurde das bestehende Ablaufdiagramm analysiert und in ein SOLL-Ablaufdiagramm überführt.

Resultat

Zur Optimierung werden verschiedene Massnahmen entwickelt. Dazu gehören die Neugestaltung der Sitzungskultur für Termin- und Projektsitzungen, eine klare Aufgabenverteilung sowie die Reduzierung von Abhängigkeiten. Strukturelle Anpassungen wie die Schaffung neuer Leitungsstellen für Termin- und Produktionsplanung sowie die Anpassung der Stellenbeschriebe sollen langfristig für Stabilität

sorgen. Die Implementierung eines digitalen Terminplanungsprogramms erfolgt schrittweise – von einer Hauptprojektgruppe über ein Testprojekt bis zum kompletten Umstieg mit anschließender Auswertung und kontinuierlicher Optimierung.

Ausblick

Das entwickelte Konzept wird der Geschäftsleitung vorgestellt. Die vorgeschlagenen Massnahmen führen zu einer effizienteren Terminplanung mit klaren Zuständigkeiten und weniger Planungsfehlern. Die Einführung eines digitalen Planungssystems ermöglicht eine transparente und flexible Steuerung der Abläufe. Durch eine optimierte Organisation und gezielte Umverteilung von Aufgaben werden Engpässe frühzeitig erkannt und das Abhängigkeitsrisiko minimiert. Langfristig wird erwartet, dass die strukturierte Terminplanung zu einer ruhigeren Arbeitsweise und einer höheren Effizienz führt. Die kontinuierliche Reflexion der eingeführten Massnahmen sowie eine offene Kommunikation mit den Mitarbeitenden sind entscheidend, um das Vertrauen in die neuen Prozesse zu stärken und nachhaltige Verbesserungen zu sichern.



Nimue Rohner